

HOFFNUNG
für Menschen in Not



Stiftung für Bedürftige
in der Schweiz

Jahresbericht 2007

Brief der Stiftungsratspräsidentin.....	4
Gründung und Organisation	6
Grundprinzipien und Zweck der Stiftung.....	7
Management.....	7
Fundraising.....	10
Schweizer-Tafeln	12
Firmen und Institutionen die die Stiftung unterstützen.....	14
Revisionsbericht KPMG	16
Jahresrechnung 2007: Bilanz	17
Jahresrechnung 2007: Betriebsrechnung	18
Jahresrechnung 2007: Anhang	19
Kontakt	19

Brief der Stiftungsratspräsidentin

Werte Freunde unserer Stiftung

Für die Schweizer-Tafeln geht nach diesem achten Jahr ihrer Tätigkeiten eine Zeit des stetigen Aufbaus zu Ende. In den 12 grössten Städten und Regionen unseres Landes ist die Brücke vom Überfluss zum Mangel gebaut worden. Es müssen nur noch einzelne Regionen wie Jura, Bodenseegebiet und Graubünden erschlossen werden, dann sind die Schweizer-Tafeln schweizweit vertreten und das Schwergewicht kann auf den Weiterausbau der bereits bestehenden Tafeln verlagert werden.

Die Finanzierung der Schweizer-Tafeln befindet sich inzwischen in einer neuen, sehr erfreulichen Phase. Obwohl es eine nicht ganz einfache Herausforderung war, immer die entsprechenden finanziellen Mittel zu dem rasanten Wachstum der Tafeln zu beschaffen, konnten wir endlich eine angemessene Reserve bilden, die die Kontinuität unserer Leistungserbringung während 1-2 Jahren gewährleistet. Auch bei einem plötzlichen Ausfall eines Sponsors oder einem unvorhergesehenen Spendeneinbruch könnten wir jetzt angemessen reagieren, was von einer korrekten Corporate Governance gefordert wird. Angemessene Reserven zu bilden ist ja bekanntlich auch ein Zeichen guten Haushaltens. Die genauen Zahlen entnehmen Sie bitte dem anschliessenden Jahresbericht.

Damit sich unsere finanzielle Situation auf diesem Niveau halten kann, wird unsere grösste Herausforderung in den nächsten Jahren weiterhin das Fundraising sein, und zwar ein Fundraising, das uns eine nachhaltige Finanzierung beschaffen wird. Wir hoffen, dass alle unsere Spender unsere finanzielle Situation richtig einschätzen und durch die ausgewiesene Reserve nicht das Gefühl entsteht, dass wir in naher Zukunft keine Mittel mehr benötigen. Das Gegenteil ist der Fall. Wollen wir das Bestehen unserer Organisation auch in Zukunft sicherstellen, müssen wir uns jetzt schon auf die Suche nach den entsprechenden Mitteln machen und sind daher erst recht auf Unterstützung angewiesen. Wir zählen also auch im nächsten und in den folgenden Jahren wieder auf Sie!

Ich möchte daher auch dieses Jahr wieder von Herzen danken. Danken all jenen, welche sich auch im 2007 für die Schweizer-Tafeln engagiert haben. Ohne ihre Hilfe hätten wir die Brücke vom Überfluss zum Mangel nicht bauen können.

Mein ganz spezieller Dank gebührt vorab allen unseren treuen grossen und kleinen Finanz- und Lebensmittelspendern, den zahlreichen Stiftungen, den verschiedenen Firmen, den vielen Einzelpersonen und vor allem unseren langjährigen Partnern, welche uns finanziell in grossem Rahmen unterstützen.

Im Einzelnen gilt mein tief empfundener Dank der Credit Suisse, welche uns 12 Kühlfahrzeuge zur Verfügung gestellt hat und dies für weitere 3 Jahre tun wird. Danke aus tiefstem Herzen auch Coop, unserem grössten Lebensmittelspender, der uns auch als Finanzspender die nächsten 3 Jahre massgebend unterstützen wird. Danke von ganzem Herzen der Ernst Göhner Stiftung für ihr grosszügiges finanzielles Engagement für die nächsten 5 Jahre. Ganz herzlichen Dank an die Firma Schindler, welche uns ebenfalls für weitere 2 Jahre ihre grosszügige Unterstützung zugesichert hat. Danke auch der Firma McKinsey, die uns jedes Jahr seit Beginn mit kostenloser Beratung zur Verfügung steht und der Firma Sika Schweiz AG für ihre finanzielle Unterstützung. Sie alle nehmen ihre soziale Verantwortung gegenüber unserer Gesellschaft wahr und dienen ihr somit als Vorbild.

Ein ganz herzliches Dankeschön auch dieses Jahr wieder den Organisatoren und ehrenamtlichen Helfern des 4. Suppentages. Der ungeheure Enthusiasmus und der Einsatz aller Beteiligten – der Lions Clubs, der Tafel-Logen, der Suppenköche, der Mitarbeitenden der Microsoft und vor allem der Credit Suisse Mitarbeitenden, die schon das zweite Mal dabei waren – war beeindruckend. Danke von ganzem Herzen für dieses grossartige Engagement. Auch auf ihre Unterstützung möchten wir weiterhin zählen dürfen.

Grosse Anerkennung und Dank für ihren unermüdlichen Einsatz an allen Fronten gehört aber auch unseren eigenen Mitarbeitenden und unserem ehrenamtlich tätigen Stiftungsrat, unseren freiwilligen Fahrerinnen und Fahrern und unseren Mitarbeitenden aus den Beschäftigungsprogrammen, die dafür sorgen, dass die gespendeten Lebensmittel zu den Menschen kommen, die sie so dringend benötigen.

Last but not least möchte ich den zahlreichen Mitgliedern der «Tafel-Logen» und des Vereins «Freunde der Schweizer-Tafeln» danken, die uns mit ihren Beiträgen jedes Jahr wieder aufs Neue finanziell ihre Treue beweisen. Ganz, ganz herzlichen Dank!

Herzliche Grüsse aus Murten



Yvonne Kurzmeyer
Stiftungsratspräsidentin

Gründung und Organisation

Yvonne Kurzmeyer



Die Stiftung HOFFNUNG FÜR MENSCHEN IN NOT wurde im April 2000 von Yvonne Kurzmeyer gegründet. Sie hat das Startkapital von CHF 200'000 und jährlich namhafte Beiträge einbezahlt. Neben ihrer Aufgabe als Stiftungsratspräsidentin amtiert sie seit September 2004 ehrenamtlich auch als Co-Geschäftsleiterin. Die Stiftung hat ihren Sitz in Murten/FR. Sie ist konfessionell und politisch unabhängig. Grosser Wert wird auf die Zusammenarbeit mit anderen Hilfswerken sowie Behörden, Gemeinden und spezialisierten Fachpersonen gelegt.

Alfred Huber



Seit Oktober 2002 ist Alfred Huber, wohnhaft in Muri bei Bern, Mitglied des Stiftungsrates. Sein Einsatz als Stiftungsrat erfolgt ehrenamtlich. Seit September 2004 ist er teilzeitlich in der Geschäftsleitung engagiert.

Dr. Thierry Lalive d'Epina



Dr. Thierry Lalive d'Epina, wohnhaft in Bäch SZ, Unternehmensberater und Verwaltungsratspräsident der Schweizerischen Bundesbahnen, ist seit November 2003 ehrenamtliches, unbezahltes Mitglied des Stiftungsrates.

Lic. iur. Olivier Steimer



Lic. iur. Olivier Steimer, wohnhaft in Epalinges, vollamtlicher Verwaltungsratspräsident der Banque Cantonale Vaudoise und Verwaltungsratsmitglied der Schweizerischen Bundesbahnen, ist seit Juni 2005 ehrenamtliches, unbezahltes Mitglied des Stiftungsrates.

Dr. iur. Luisa Bürkler-Giussani



Dr. iur. Luisa Bürkler-Giussani, wohnhaft in Zürich, Anwältin, ehemalige Präsidentin und Mitglied Internationale Balzan-Stiftung «Fonds», Zürich, ist seit September 2005 ehrenamtliches und unbezahltes Mitglied des Stiftungsrates.

Grundprinzipien und Zweck der Stiftung

Grundprinzipien

Die Seriosität der Stiftung wird durch folgende Kontrollen garantiert:

- 1 Die Gründerin und der Stiftungsrat überwachen die einzelnen Projekte. Sie haben jederzeit Zugang zu den notwendigen Informationen.
- 2 Die renommierte Revisionsgesellschaft KPMG Fides Peat, Zürich, kontrolliert die Buchführung und die Jahresrechnung der Stiftung.
- 3 Die Stiftungsaufsicht des Eidgenössischen Departements des Innern prüft die Effizienz der Geschäftsführung.
- 4 Die Stiftung ist im Handelsregisteramt des Seebezirks in Murten, Kanton Freiburg, eingetragen.
- 5 Die Stiftung strebt grösstmögliche Transparenz aller ihrer Tätigkeiten und Kosten an und betreibt eine aktive Informationspolitik.

Zweck

Die Stiftung bietet bedürftigen Menschen in der Schweiz direkte und praktische Hilfe an. Dies betrifft vor allem Menschen, welche von den bestehenden gesellschaftlichen Netzen (wie staatliches Sozialwesen, Gesundheitswesen, Versicherungswesen, Familienstrukturen, Arbeits- und Leistungssystem und dergleichen) nicht aufgefangen werden können. Die Stiftung kann bei Bedarf ausgewiesene und erfahrene Berater und Fachkräfte beiziehen. Sie hilft, sinnvolle Massnahmen zur Verbesserung der jeweiligen Situation zu finden, diese umzusetzen und die Veränderungsprozesse unterstützend zu begleiten. Je nach Situation können dabei herkömmliche und alternative Methoden eingesetzt werden.

Management

Murten



Daniela Rondelli Stromsted
Geschäftsleiterin

Seit Jahresbeginn wird die Geschäftsleitung durch Daniela Rondelli Stromsted wahrgenommen. Da sie sich berufsbegleitend in «Management für Non-Profit-Organisationen» weiterbildet, beträgt ihr Arbeitspensum 80%. Die bisherige Geschäftsleitung, Yvonne Kurzmeyer und Alfred Huber, stehen ihr mit je 20% weiterhin zur Seite.

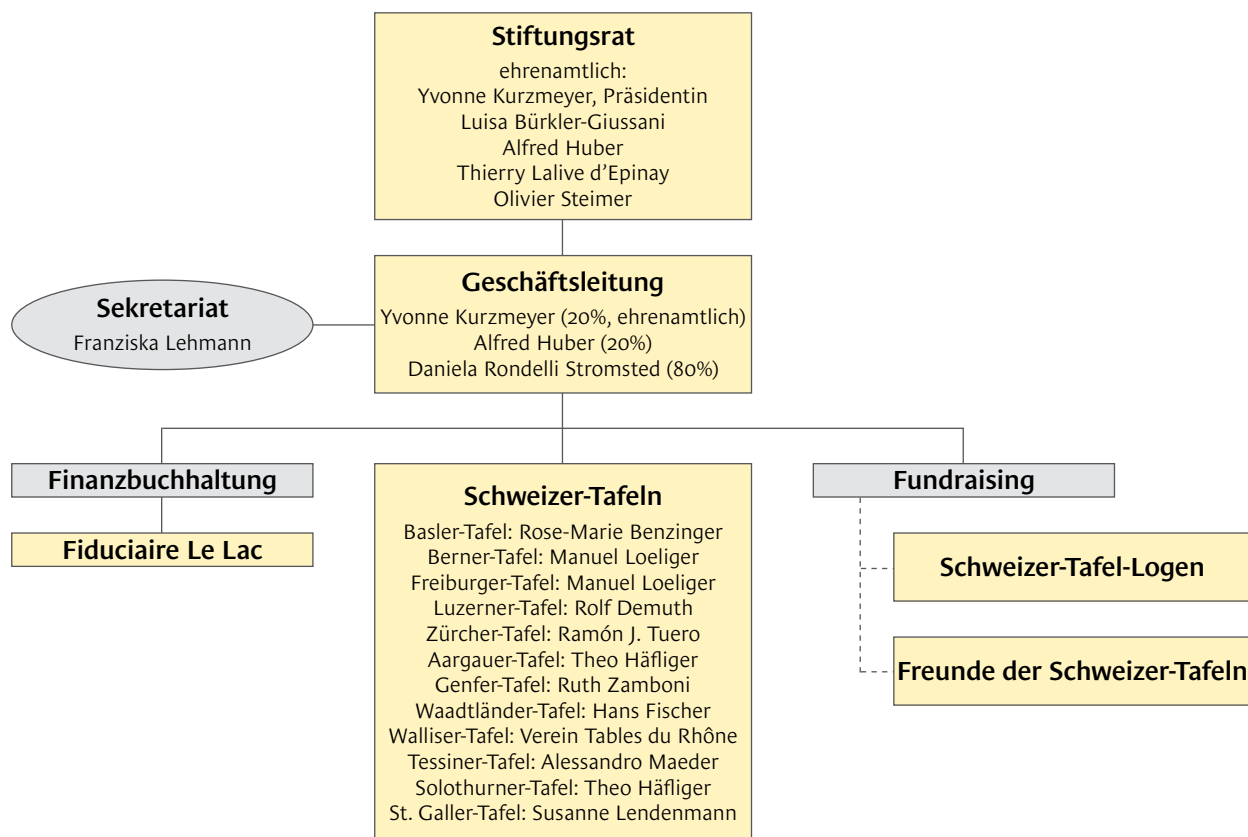
Administrativ wird sie unterstützt von Franziska Lehmann, Leiterin des Sekretariats, und Manuel Loeliger, Leiter der Berner- und Freiburger-Tafel. Die Zentrale führt das operative Geschäft der Stiftung: Spendersuche und Betreuung, Kontaktpflege zu Geldgebern und Partnern, Kommunikation mit Medien und der Öffentlichkeit, Administration der Unterstützungsgesuche, Führung der 10 Angestellten mit 780 Stellenprozenten, Personaladministration, Management der eigenen Fahrzeugflotte und Fachstelle für den Einsatz von Zivildienstleistenden.

Management

Personelles

Das Schweizer-Tafeln-Team wurde im Juni einer ernsten Bewährungsprobe unterzogen. Mitten in einem internen Workshop wurde der Zürcher-Tafel-Leiter, Heinz Schedler, infolge Herzversagens aus der Mitte des Teams gerissen. Die Zürcher-Tafel wird deshalb neu von Ramón Tuero geführt, ein Kaufmann mit langjähriger Erfahrung in der Privatindustrie und von 1993 bis vor kurzem für verschiedene Hilfswerke in der deutsch- und italienisch sprechenden Schweiz tätig. Weiter an der Front wurden die im letzten Jahr vorbereiteten Tafeln in Solothurn – unter der Leitung des bisher in der Basler-Tafel tätigen Theo Häfliger – und in St. Gallen – Leitung Susanne Lendenmann – aktiv. In der Suisse Romande ist die Tafel-Leitung neu zugeordnet worden: Ruth Zamboni leitet weiterhin die Genfer-Tafel und Hans Fischer neu die Waadtländer-Tafel.

Organigramm



Finanzen

Bei der Mittelbeschaffung zeichnet sich ab, dass wir unser Ziel «50% der Aufwandskosten zu sichern», für die nächsten 3 Jahre erreicht haben. Unsere Hauptsponsoren Credit Suisse, Coop und Schindler haben die Spenden-Verträge um 2-3 Jahre verlängert und decken damit rund 30% unserer heutigen Ausgaben ab. Die Vereine «Tafel-Logen» und «Freunde der Schweizer-Tafeln» erbringen über 25% des Aufwandes. Unsere Reserven bewegen sich mittlerweile ebenfalls auf der Höhe eines Jahresaufwandes. Mit diesen drei Finanzierungsgrößen ist die Zukunft des Projektes der Stiftung mittelfristig gesichert.

Sozialfallbetreuung

Die Anfragen im Bereich Sozialfallbetreuung nahmen im Jahr 2007 wieder leicht zu. Da für dieses Projekt die Mittel beschränkt sind, wurden lediglich zwei bereits im Vorjahr betreute Personen weiter unterstützt sowie zwei neue Gesuche berücksichtigt.

Corporate Social Responsibility und Corporate Volunteering

Credit Suisse – Verantwortung gegenüber der Gesellschaft

Als global tätiges Unternehmen ist die Credit Suisse der Profitabilität verpflichtet. Dies beinhaltet aber auch, die Anliegen der zahlreichen Anspruchsgruppen zu kennen und angemessen zu berücksichtigen. Zur Einbindung in die Gesellschaft gehört für die Credit Suisse auch die Unterstützung humanitärer, karitativer und kultureller Organisationen.

Die Credit Suisse engagierte sich seit Beginn für die Schweizer-Tafeln. Als Hauptsponsorin stellt sie Kühlfahrzeuge zur Verfügung. Im Mittelpunkt des Engagements für die Gemeinschaft steht die nationale Spendenaktion der Schweizer-Tafeln, der Suppentag. An 30 öffentlichen Standorten und in 7 firmeneigenen Kantinen organisierten 250 Mitarbeitende in der Schweiz den Suppentag. Julie Lutz, Gebietsleiterin Privatkunden Marktgebiet Rapperswil: «Intern hat der Suppentag die Credit Suisse Rapperswil zusammengekittet». Das ist gelebte Corporate Social Responsibility.

Microsoft Mitarbeiter engagieren sich für die Schweizer-Tafeln

Im Rahmen des «Corporate Volunteering» empfahl Microsoft Schweiz interessierten Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen einen sozialen Einsatz bei den Schweizer-Tafeln.

50 Volunteer's waren während 3 Tagen an einem der 12 Tafel-Standorte on Tour. Dabei erhielten sie einen interessanten Einblick in die Organisation und die Arbeit einer Tafel. Der Einsatz gab den Volunteer's Einblick auf die gegensätzlichen Pole in unserer Gesellschaft – mit ihrem Handeln übernahmen die Microsoft Mitarbeiter Verantwortung für die armutsbetroffenen Menschen in unserer Gesellschaft und unterstützten gleichzeitig ein sinnvolles Projekt.

Fundraising

Das Fundraising basiert auf 7 Säulen:

1. Einzelspender
2. Vergabestiftungen und Organisationen
3. Finanzspender national und regional
4. Güter- und Dienstleistungsspender national und regional
5. Tafel-Logen
6. Verein Freunde der Schweizer-Tafeln
7. Spezielle Anlässe wie der Suppentag, Golfturniere usw.

Schweizer-Tafel-Logen

In fünf der 12 Regionen, in denen Tafel-Organisationen tätig sind, wurden parallel dazu Tafel-Logen gegründet. Diese sollen eine nachhaltige Finanzierung der Projekte der Stiftung Hoffnung für Menschen in Not gewährleisten. Im Vordergrund steht dabei das Projekt Schweizer-Tafeln.

Der gemeinnützige Dachverein Schweizer-Tafel-Logen, der am 11. März 2003 gegründet wurde, besteht Ende 2007 aus 8 Mitgliedern, 3 Einzelpersonen (Vorstandsmitglieder) und 5 juristischen Personen (die einzelnen Städte-Logen). Der Dachverein fördert, unterstützt und koordiniert die Aktivitäten der einzelnen Städte-Logen und vernetzt sie miteinander.

Die ebenfalls gemeinnützigen Städte-Logen sollen, neben der Mittelbeschaffung von cirka CHF 150'000 (variiert je nach Grösse der Tafel) für die jährlich anfallenden Projektkosten der jeweiligen Tafel, auch die Plattform für ein nationales Frauen-Netzwerk sein. Mitglieder einer Städte-Loge sollen mindestens 30 bis 35 Frauen oder Firmen aus der entsprechenden Region werden, die sich mit Überzeugung, Begeisterung und mit einem jährlichen Beitrag von CHF 5'000 (CHF 10'000 für juristische Personen) für benachteiligte Menschen engagieren wollen. Die Präsidentinnen der einzelnen Städte-Logen haben als Vertreterinnen Einsitz im Vorstand des Vereins Schweizer-Tafel-Logen.

Die Berner- und die Zürcher-Tafel-Loge bestehen seit 2003, die Aargauer- und die Luzerner-Tafel-Loge seit 2004 und die Basler-Tafel-Loge seit Januar 2005. Der Stiftung wurden im Jahr 2007 von den Tafel-Logen für die einzelnen Tafeln insgesamt CHF 410'115 überwiesen, d.h. die Logen haben 21.6 % des gesamten Finanzbedarfes abgedeckt.

Verein «Freunde der Schweizer-Tafeln»

Der Verein wurde im Januar 2005 gegründet. Der jährliche Mitgliederbeitrag beträgt CHF 1'000 für Einzelpersonen und CHF 2'500 für juristische Personen. 2007 konnte der Verein das Projekt Schweizer-Tafeln mit CHF 55'000 unterstützen. Im Bereich der Neumitglieder wurde ein Zuwachs von 4 Personen verzeichnet. Damit erhöht sich die Zahl der Vereinsmitglieder auf beachtliche 54 Personen, welche sich für das Projekt der Schweizer-Tafeln einsetzen.

Als Aktivität wurde im Juni 2007 durch den Verein ein Charity Turnier im Golfclub Blumisberg organisiert und durchgeführt. 53 Teilnehmer fanden sich bei Sonnenschein und besten Platzverhältnissen ein. Dem Tournament des Tages folgte ein ansprechendes Abendprogramm. Mit der Versteigerung einer Golf Bilder Serie von Ted Scapa klang der Tag auf angenehme Weise aus. Der Ertrag des Anlasses, CHF 57'000, fliesst vollumfänglich dem Projekt der Schweizer-Tafeln zu.

Vierter Suppentag der Schweizer-Tafeln

Kalt war es, am 4. Suppentag der Schweizer-Tafeln vom 15. November 2007. Die Bise hatte die Schweiz fest im Griff, es war optimales Wetter, um sich an einen der über 44 Suppentag-Standorte zu begeben und die kalten Hände an einer Tasse feiner Suppe aufzuwärmen.

Zahlreiche gute Geister engagierten sich wieder mit einem ehrenamtlichen Einsatz für das Projekt der Schweizer-Tafeln. Logen-Damen, Prominente aus Politik, Wirtschaft, Kultur und Sport, Köche, Lion's Club Mitglieder und unzählige freiwillige Helfer, alle waren sie bereit, ihre Zeit für eine gute Sache zur Verfügung zu stellen und damit Geld zu sammeln für armutsbetroffene Menschen in unserer Gesellschaft.

Speziell erwähnt sei das Engagement der Credit Suisse, welche den Suppentag auch dieses Jahr unterstützte. An 30 öffentlichen Standorten und in sieben firmeneigenen Kantinen organisierten und betreuten motivierte Credit Suisse Mitarbeitende im Rahmen der Volunteering Days diesen nationalen Spendenanlass. Auch die Medienpräsenz war ausserordentlich hoch und hat viel dazu beigetragen, dass die Arbeit der Schweizer-Tafeln von einem grossen Teil der Bevölkerung noch besser wahrgenommen wird.

Fast 15'000 Portionen (4'400 Liter) Suppe, von der deftigen Minestrone bis zur raffinierten Miesmuschel-Safran-Scampi Kreation, wurden geschöpft und genossen. Die Nötli und das Münz flossen unermüdlich in die Spendenurnen und am Ende der Veranstaltung waren über CHF 122'000 für die Schweizer-Tafeln gespendet worden. Ein tolles Ergebnis!



Philosophie und Projektbeschrieb

In der Schweiz gelten ca. 380'000 Menschen (20-59jährige) als arm. Die Stiftung Hoffnung für Menschen in Not zielt auf die Linderung der Armut in der Schweiz, insbesondere auf die Linderung der versteckten Armut. Die Gründerin, Vorsitzende und Mitfinanzierende der Stiftung, Yvonne Kurzmeyer, engagiert sich auch heute noch für das Projekt «Schweizer-Tafeln», hauptsächlich im Bereich Fundraising.

Die Schweizer-Tafeln leisten einen nachhaltigen Beitrag zur Linderung der Armut in der Schweiz indem sie kostenlos Nahrungsmittel, die sie bei Lebensmittelunternehmen einsammeln, an Organisationen für Bedürftige verteilen. Es handelt sich dabei um einwandfreie Nahrungsmittel, bei welchen wohl das Verkaufs-, nicht aber das Verbrauchsdatum abgelaufen ist. Die Ergebnisse sind nachhaltig, weil sie in bestehenden sozialen, ökonomischen und ökologischen Kreisläufen wirken. Für die Schweiz trägt dieses Projekt nicht nur zur Anerkennung der existierenden Armut in unserem reichen Land bei, sondern stärkt auch die Idee, dass jeder einen Beitrag zur Bekämpfung leisten kann. Dies ist im weiteren Sinne ein Beitrag dazu, die Bildung von Fronten und die Verhärtung zwischen den gesellschaftlichen Schichten zu vermeiden. Innovativ ist nicht nur der aktionsorientierte, auf die versteckte Armut gerichtete Fokus der Stiftung. Neue Wege gehen die Schweizer-Tafeln auch bei der kostengünstigen Durchführung der sozialen Tätigkeit, indem nebst Freiwilligen auch Arbeitslose aus Wiedereingliederungsprogrammen und Zivildienstleistende als Fahrer eingesetzt werden.

Unser Ziel besteht darin, flächendeckend gesamtschweizerisch aktiv zu sein und ein nationales Verteilnetz für überschüssige Lebensmittel zu Gunsten Bedürftiger auf- und auszubauen. Bisherige Pressereaktionen, bestehende Beziehungen zu Finanzpartnern und Auszeichnungen sind einerseits Vertrauensbeweise, andererseits zeigen sie das eminente Bedürfnis nach der Realisierung dieser Absicht auf.

Die Schweizer-Tafeln wollen die Brücke schlagen zwischen Überfluss und Mangel. Seit dem erfolgreichen Start der Berner-Tafel im Jahr 2001 wurden im Aargau, in Basel, Freiburg, Luzern, Genf, im Tessin, in der Waadt, im Wallis und in Zürich Tafelorganisationen aufgebaut. Zwei weitere Tafeln wurden im 2007 eröffnet: Solothurn und St. Gallen.

Finanziert werden die Schweizer-Tafeln durch Spenden von Firmen, Stiftungen und Privatpersonen. Weitere Beiträge erhalten wir von den beiden gemeinnützigen Vereinen Schweizer-Tafel-Logen und Freunde der Schweizer-Tafeln. Mit jedem gespendeten Franken schaffen die Schweizer-Tafeln laut einer kostenlosen Studie von McKinsey einen Mehrwert von CHF 11.50!

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website www.schweizer-tafeln.ch.

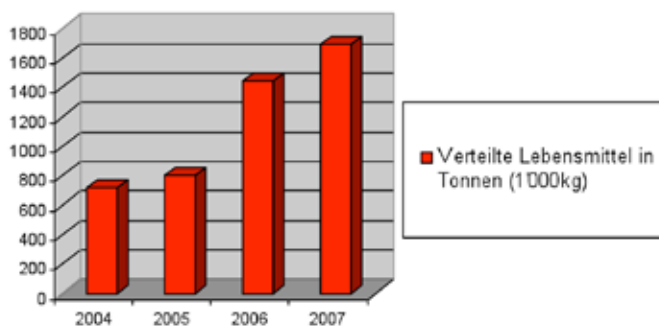
Gesamtleistung 2007

Ende 2007 waren 12 Tafeln in Betrieb: Bern, Zürich, Aargau, Basel, Luzern, Freiburg, Genf, Solothurn, St.Gallen, Tessin, (ein Gemeinschaftswerk zwischen den Schweizer-Tafeln, Tischlein deck dich und dem Schweiz. Arbeiterhilfswerk «SOS Ticino»), Waadtland, und Wallis (ein Gemeinschaftswerk zwischen den Schweizer-Tafeln, Tischlein deck dich und dem Verein Tables du Rhône).

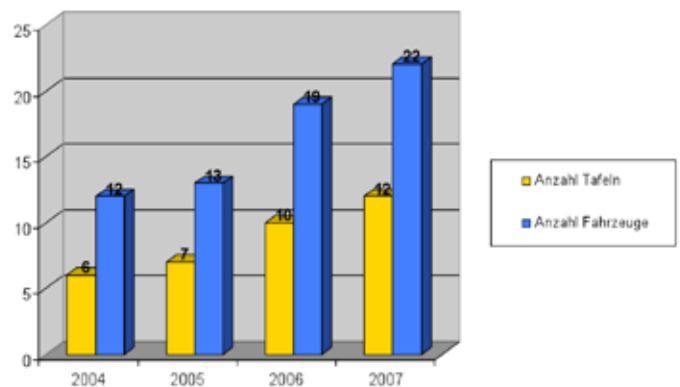
Um verlässlich Angaben in Bezug auf die eingesammelten Lebensmittel zu erhalten, wird seit Januar 2007 bei sämtlichen Tafeln eine detaillierte Lebensmittelerhebung durchgeführt. Die Zahlen sprechen eine klare Sprache - die Schweizer-Tafeln bringen Bewegung ins Gefälle zwischen Überfluss und Mangel!

Mit 22 Kühlfahrzeugen wurden pro Tag rund 6.7 Tonnen Lebensmittel bei 358 Spendern eingesammelt und an 455 Institutionen wie Notunterkünfte, Gassenküchen, Asylzentren, Beratungsstellen und Hilfswerke abgegeben. Dies entspricht einer Jahresmenge von 1'691 Tonnen im Wert von über CHF 11 Millionen.

Entwicklung Schweizer-Tafeln 2004 bis 2007
Verteilte Lebensmittel



Entwicklung Schweizer-Tafeln 2004 bis 2007
Tafeln und Fahrzeuge



Lebensmittelabnehmer

In allen Städten, in denen bereits eine Tafel-Organisation existiert oder eine geplant wird, arbeitet die Stiftung mit regional und national tätigen Hilfsorganisationen wie Caritas, Heilsarmee, Tischlein deck dich, Schweiz. Rotes Kreuz, Gassenküchen, Frauenhäusern etc. zusammen, die die gespendeten Lebensmittel an bedürftige Menschen abgeben oder ihnen warme Mahlzeiten zubereiten.

Lebensmittelspender

358 Unternehmen spendeten im Jahr 2007 den Schweizer-Tafeln einwandfreie Lebensmittel (1'691'000 kg) für die Verteilung an soziale Institutionen.

Unter den zahlreichen, engagierten Lebensmittelspendern nimmt Coop als einer unserer Hauptpartner eine besondere Stellung ein.

Mit rund 900'000 Kilogramm oder 53% der eingesammelten Warenmenge steht der Grossverteiler an der Spitze der verlässlichen Lieferanten.

Firmen und Institutionen, die die Stiftung unterstützen

Langjährige Partner

Nationale Lebensmittelspender

- Coop (140 Filialen)
- Migros (44 Filialen)

174 regionale Lebensmittelspender

- Detailinformationen finden sie unter www.schweizer-tafeln.ch

Nationale Finanz-, Güter- und Dienstleistungsspender

- Credit Suisse: 12 Lieferwagen im Fleetmanagement
- Coop: Finanzielle Unterstützung
- Schindler Aufzüge AG: Finanzielle Unterstützung
- McKinsey & Company: Beratung / Drucksachen
- Sika Schweiz AG: Finanzielle Unterstützung
- Roland Murten AG: Finanzielle Unterstützung (bis Ende August 2007)
- Pointup, Bonusprogramm der CS Kreditkarten: Finanzielle Unterstützung
- Mercedes Benz, Nutzfahrzeug-Zentrum Schlieren: Spezialangebot Lieferwagen Sprinter und Vito

Unsere grössten Partner 2007

- Credit Suisse
- Coop
- Schindler Aufzüge AG
- Sika Schweiz AG
- Roland Murten AG (bis Ende August 2007)
- McKinsey & Company

Stiftungen

Namhafte Beiträge und mehrjährige finanzielle Unterstützung haben wir erhalten von:

- Annelise Bochud-Zemp Stiftung, Basel
- Baugarten Stiftung, Zürich
- Ernst Göhner Stiftung, Zug
- Fondazione Asha, Bellinzona
- Gebauer-Stiftung, Zürich
- Georg und Bertha Schwyzer-Winiker-Stiftung, Zürich
- Stiftung Pro Creatura, Lichtensteig
- Vontobel Stiftung, Zürich

Von diversen anderen Stiftungen, die uns im Jahr 2007 unterstützt haben, dürfen wir folgende namentlich erwähnen:

- De Beers Centenary Schweiz Stiftung, Luzern
- Edwin und Lina Gossweiler Stiftung, Dübendorf
- Steinegg Stiftung, Herisau
- Bodmer Stiftung, Zürich
- Scheidegger-Thommen Stiftung, Basel
- Stiftung Kastanienhof, Zürich

Herzlichen Dank auch an alle anderen Stiftungen, welche eine Spende vorgenommen haben, aber keine Erwähnung wünschen.

Institutionen und Firmen

Namhafte Beträge haben wir von folgenden Institutionen und Firmen empfangen:

- Banca del Gottardo, Lugano
- Loterie Romande, Lausanne
- Sandoz Family Office SA, Pully
- Lotto Organisation Wyssbrod, Murten
- De Rahm SA, Lausanne
- Publimedia AG, Zürich
- Rosenmund Haustechnik AG, Basel

Dienstleistungs- und Güterspender

Im Berichtsjahr haben uns folgende Firmen Sonderkonditionen gewährt:

- Celltec AG, St. Gallen: Kopiergerät/Kopien
- Cibo AG, Bern: Beschriftungen Fahrzeuge
- Druckerei zum Murtenleu, Murten: Druckaufträge
- Fiduciaire Le Lac SA, Sugiez: Buchhaltung und Treuhand
- Frigosuisse AG Basel/Möhlin: Transport & Lagerung von Tiefkühlprodukten
- Hug-Witschi AG, Bösinggen: EDV-Support
- KPMG Fides Peat, Zürich: Revision
- Krummen Kerzers AG, Kerzers: Transport und Kühlraum
- KernWerk, Zürich: Grafikarbeiten Publikationen (ehrenamtlich)
- Bea Miescher, Zürich: Fachjournalistin (ehrenamtlich)
- Webac, Murten: Support im Internetauftritt

Unterstützung für den Suppentag 2007

Folgende Firmen, Partner und Personen haben den Suppentag 2007 zusätzlich mit Dienstleistungen, Naturalien und/oder finanziellen Beiträgen grosszügig unterstützt:

- AEK BANK 1826, Thun
- Credit Suisse
- Credit Suisse Jubiläumsstiftung
- Credit Suisse Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen
- Coop
- Lions Club Baden
- Lions Club Magglingen
- Lions Club Murten
- Lions Club Wenkenhof, Basel
- Microsoft Schweiz GmbH, Wallisellen
- Die Mobiliar, Bern
- Aargauer-Tafel-Loge
- Basler-Tafel-Loge
- Berner-Tafel-Loge
- Luzerner-Tafel-Loge
- Zürcher-Tafel-Loge
- KernWerk, Zürich: Grafikarbeiten Publikationen (ehrenamtlich)
- Bea Miescher, Zürich: Fachjournalistin (ehrenamtlich)

An 44 Standorten kochten lokale Gastrobetriebe gratis Suppe für den nationalen Suppentag. Aus Platzgründen ist es uns leider nicht möglich, alle aufzuführen.



KPMG AG

Audit
Badenerstrasse 172
CH-8004 Zürich

Postfach
CH-8026 Zürich

Telefon +41 44 249 31 31
Telefax +41 44 249 23 19
Internet www.kpmg.ch

Bericht der Revisionsstelle an den Stiftungsrat der

Stiftung Hoffnung für Menschen in Not, Murten

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang) der Stiftung Hoffnung für Menschen in Not für das am 31. Dezember 2007 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und dem Reglement.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG


Ferdinand Hofmann


Urs Haefelin

Zürich, 28. Mai 2008

Beilage:

- Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang)

Jahresrechnung 2007: Bilanz

Bilanz per 31. Dezember	2007	2006
	CHF	CHF
AKTIVEN		
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	1'867'923.18	1'685'185.42
Andere Forderungen	71'791.27	40'042.04
Darlehen	6'287.95	7'987.95
./i. Wertberichtigung auf Darlehen	-6'287.95	-7'987.95
Aktive Rechnungsabgrenzungen	33'282.30	72'454.30
	<u>1'972'996.75</u>	<u>1'797'681.76</u>
Anlagevermögen		
Sachanlagen		
- EDV-, Telefonanlagen und Büromaschinen	4'862.00	8'103.00
- Umbau Büro Basel	3'200.00	5'340.00
- Fahrzeuge	7.00	4.00
	<u>8'069.00</u>	<u>13'447.00</u>
	<u>1'981'065.75</u>	<u>1'811'128.76</u>
PASSIVEN		
Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	50'074.23	134'456.20
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	37'955.70	12'015.70
Bankverbindlichkeiten	0.00	159.08
Darlehen	51'000.00	58'030.00
Rückstellungen	250'000.00	632'319.20
Passive Rechnungsabgrenzungen	68'171.75	58'699.35
	<u>457'201.68</u>	<u>895'679.53</u>
Eigenkapital		
Stiftungskapital	200'000.00	200'000.00
Bilanzgewinn		
- Gewinnvortrag	715'449.23	91'364.95
- Betriebsgewinn	608'414.84	624'084.28
	<u>1'523'864.07</u>	<u>915'449.23</u>
	<u>1'981'065.75</u>	<u>1'811'128.76</u>

Jahresrechnung 2007: Betriebsrechnung

Betriebsrechnung	2007	2006
	CHF	CHF
ERTRAG		
Spenden	2'103'766.65	2'920'793.56
Finanzertrag	18'343.30	7'744.47
Total Betriebsertrag	2'122'109.95	2'928'538.03
Auflösung Rückstellungen	632'319.20	0.00
Ausserordentlicher Ertrag	22'604.05	0.00
Total Ertrag	2'777'033.20	2'928'538.03
AUFWAND		
Projektaufwand	33'214.65	155'920.40
Administrationsaufwand Zentrale Murten	405'735.23	372'219.13
Aufwand Berner Tafel	202'530.87	182'677.70
Aufwand Zürcher Tafel	269'080.22	244'892.85
Aufwand Basler Tafel	229'443.38	268'073.45
Aufwand Luzerner Tafel	172'266.82	159'119.95
Aufwand Aargauer Tafel	72'188.71	61'459.50
Aufwand Freiburger Tafel	77'577.36	61'603.25
Aufwand Genfer Tafel	73'163.17	40'564.50
Aufwand Waadtländer Tafel	55'502.60	97'150.10
Aufwand Zuger Tafel	37.70	13.50
Aufwand Tessiner Tafel	94'103.20	17'733.65
Aufwand Solothurner Tafel	140'730.45	2'803.72
Aufwand St. Galler Tafel	93'044.00	7'902.85
Total Betriebsaufwand	1'918'618.36	1'672'134.55
Bildung Rückstellung	250'000.00	632'319.20
Total Aufwand	2'168'618.36	2'304'453.75
Betriebsgewinn	608'414.84	624'084.28

Jahresrechnung 2007: Anhang

Anhang der Jahresrechnung	2007	2006
	CHF	CHF
1 Nettoauflösung stiller Reserven	279'000.00	0.00
2 Nichtbilanzierte Leasingverbindlichkeiten		
DaimlerChrysler für Tafel Tessin	29'982.15	43'307.55
DaimlerChrysler für Tafel Bern bzw. Solothurn	36'859.00	51'127.00
	<u>66'841.15</u>	<u>94'434.55</u>
3 Brandversicherungswerte der Sachanlagen	70'000.00	70'000.00
4 Ergänzende Angaben zur Betriebsrechnung		
Die Beträge der folgenden Positionen sind im Aufwand der Betriebsrechnung enthalten.		
Personalaufwand	759'081.15	601'699.20
Finanzaufwand	2'362.58	3'764.80
Abschreibungen	176'247.00	187'439.80

Die Rückstellungen wurden gebildet für die Finanzierung der neuen Fahrzeuge. Die Rückstellungen im Vorjahr wurden gebildet für vorgesehene Neugründungen und Verselbständigungen von Tafeln.

Es bestehen keine weiteren nach Art. 663b OR ausweispflichtigen Sachverhalte.

Kontakt

Wollen Sie beim Weiterausbau
einer guten Sache mit anpacken?

Stiftung

«Hoffnung für Menschen in Not»

Pra Pury 7D

3280 Murten

Tel. 0848 848 033

Fax 026 672 30 20

E-Mail: info@schweizer-tafeln.ch

www.schweizer-tafeln.ch

Copyright 2008 Stiftung «Hoffnung für Menschen in Not»

Druck: McKinsey & Company

Gestaltung: KernWerk

